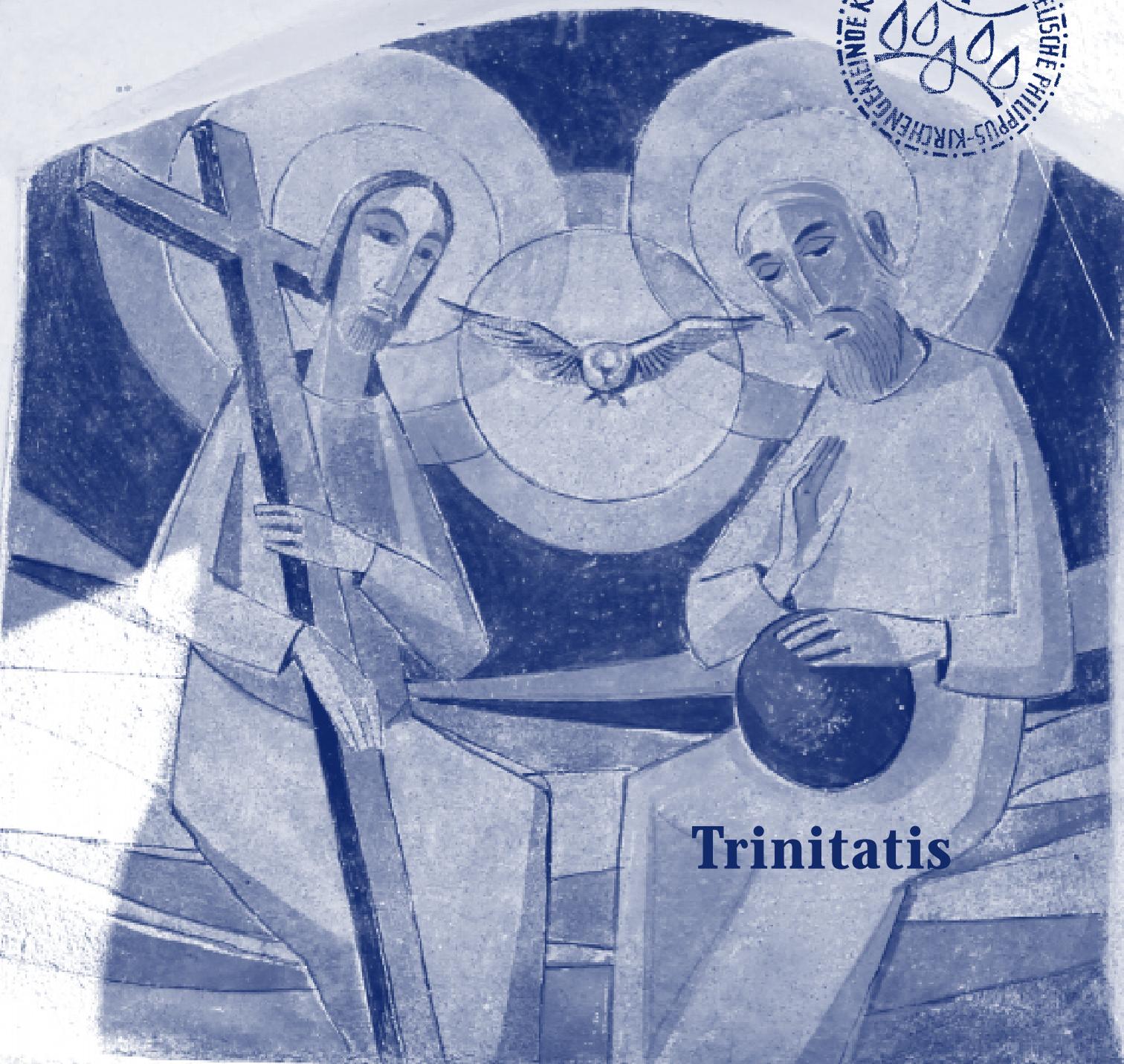


**Philippus-Gemeinde-Brief
Juni bis August 2013**



Trinitatis

Trinitatis!

Jetzt beginnt wieder die Zeit der vielen Sonntage nach „Trinitatis“. In diesem Jahr sind es insgesamt 23, in Spitzenzeiten eines Kirchenjahres sogar 24 Sonntage.

Mancher wird sich bei den vielen Sonntagen mit diesem sonderbaren lateinischen Namen etwas langweilen. Tatsächlich ist diese Zeit lang. Kein großartiges kirchliches Fest kommt dazwischen vor. Zudem tut man sich wahrscheinlich mit dem Fest etwas schwer, weil es so wenig anschaulich ist. Hinter Weihnachten, Ostern und Pfingsten stehen biblische Geschichten, mit denen man etwas anfangen kann. Das ist so direkt bei „Trinitatis“ nicht der Fall. Vielleicht sollte man erst einmal erklären, was der Begriff überhaupt heißt und welche Bedeutung er auch durch die Geschichte unserer Kirche hat.

Das Wort selbst heißt soviel wie „Dreieinigkeit“ oder „Dreifaltigkeit“. Dahinter steckt die christliche Lehre, dass wir an einen Gott glauben, der sich in drei Personen offenbart: In dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist!

Hinter dieser so einfachen Formel, mit der wir jeden Gottesdienst beginnen und der das wesentliche „Markenzeichen“ eines jeden Gottesdienstes (z.B. auch unseres Welcome-Gottesdienstes) ist, steckt ein biblischer Grund, aber auch eine wichtige jahrhundertealte Geschichte unserer Kirche.

Dazu muss man wissen: Vieles, was wir heute über Gott und Jesus und den Geist glauben, war zu biblischen Zeiten noch nicht so ausformuliert. Für die ersten Christen

reichte in ihrer Glaubensbegeisterung das einfache Bekenntnis: Jesus ist der Herr!

Schön einfach ist das, aber es löst auch Fragen aus. Fragen wie: Ist Jesus nun Gott selbst? Ja, ist er überhaupt Gott oder nur ein Mensch oder so ein Zwischending? Und wenn er Gott ist, in welchem Verhältnis steht er zum Vater und dem Geist, die ja auch in der Bibel vorkommen und mit Gott in Verbindung gebracht werden? Manche sagen sich vielleicht: Das ist doch nur theologisches Gerede über die Köpfe hinweg.

Ich kann das einerseits verstehen. Andererseits stelle ich fest: Wer keine ordentliche Theologie betreibt und nicht gründlich über den christlichen Glauben nachdenkt, läuft Gefahr, dass alles in eine Schieflage gerät. Genau das war die große Herausforderung der ersten Christenheit. Man spricht hier auch von der alten Kirche (vor dem Mittelalter). Da wurde im Lauf der ersten Jahrhunderte alles Mögliche geglaubt und verbreitet. Da war vieles überhaupt nicht mehr unter einen Hut zu kriegen und auf Dauer ein ziemlicher Wildwuchs. Verständlich, dass sich die Kirche darüber Gedanken gemacht und versucht hat, den christlichen Glauben deutlich und klar festzuhalten.

Sie hat dabei teils philosophische Begriffe und Denkweisen benutzt, die uns heute vielleicht fremd sind. Eine Prägung durch den Platonismus (Philosophie von Platon) ist unverkennbar. Sie hat aber vor allem auf die biblische Herkunft des christlichen Glaubens geschaut! Auf dem biblischen Grund hat sie ihre ersten ganz wesentlichen

Glaubenslehren aufgestellt. Dazu haben sich die wichtigsten Kirchenmenschen aus so bedeutenden Gemeinden wie Konstantinopel, Antiochien, Alexandria, Ephesus, Rom usw. auf so genannten ökumenischen Konzilen getroffen. Davon gab es insgesamt sieben. Die ersten ökumenischen Konzile gehören bis heute mit zum Bekenntnisstand unserer evangelischen Kirche!

So sprechen wir das apostolische Glaubensbekenntnis und vereinzelt an Festtagen das nizänische Glaubensbekenntnis in unseren Gottesdiensten. Im Evangelischen Gesangbuch sind beide unter der roten Nummer 853 und 854 zu finden.

Das nizänische Glaubensbekenntnis (nach dem Ort Nizäa benannt) verdeutlicht besonders, welcher Glaubensinhalt auf den sieben ökumenischen Konzilen im Vordergrund stand.

Zum einen: Wir glauben, dass Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch ist. Zum anderen: Wir glauben an einen Gott, der in den drei Personen Vater, Sohn und Heiliger Geist existiert. Das Ganze ist dabei wie gesagt nicht einfach ein kirchliches Produkt, sondern hat einen biblischen Grund. Im Matthäusevangelium, Kapitel 28, Vers 19 befiehlt Jesus selbst seinen Jüngern, die Menschen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen.

Soweit zur biblischen und theologischen Erklärung des Festes „Trinitatis“. Es ist das Fundament unseres christlichen Glaubens, das die christlichen Kirchen miteinander verbindet.

Die Frage ist allerdings: Wie kann ich das logisch erklären? Mathematisch kriegt man doch eins und drei einfach nicht zusammen. Man kann es versuchen, in

Bildern zu erklären, z.B.: So wie jemand verschiedene Rollen im Alltagsleben einnimmt, einmal der Familienvater ist, dann der Ehemann, aber eben auch der Chef im Beruf, so nimmt Gott verschiedene Rollen ein bzw. zeigt sich uns in drei Personen. Das ist vielleicht eine Denkhilfe, muss aber nicht unbedingt überzeugen.

Etwas anderes spricht mich am Glauben vom dreieinigen Gott noch mehr an. Ich merke gerade hier: Gott ist nicht nur ein sachliches Etwas, das wie ein Schicksal über einem schwebt. Er ist vielmehr ein beziehungsvolles Wesen! Er lebt diese liebevolle Beziehung schon bei sich selbst in seinen drei Personen und er will sich genauso liebevoll und beziehungsweise uns Menschen zuwenden!

Ich weiß nicht, ob das überzeugt. Aber mich spricht das an, weil ich da nicht nur das theologisch Sachliche, sondern das Persönliche an Gott entdecke. Letztendlich werde ich dieses Geheimnis von Gott sicherlich nicht logisch erklären können. Es bleibt ein Geheimnis des Glaubens. Aber es ist ein schönes Geheimnis, weil es davon ausgeht, dass Gott im Vater und im Sohn und im Heiligen Geist sich tatsächlich mir Menschen zuwendet und für mich da ist!

Dieser Glaube kann mich tragen, mich erfüllen und mir Hoffnung geben bei allen alltäglichen Baustellen, die ich vielleicht im Leben habe. Davon bin ich überzeugt.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne und gesegnete Trinitatiszeit!

Klaus Eberhard, Pfarrer



Lange haben wir in diesem Jahr auf den Frühling warten müssen. Um so größer war die Freude, als die Natur dann endlich zu neuem Leben erwachte. Nun beginnt schon der Sommer. So birgt jedes Werden bereits das Vergehen in sich. Das erinnert uns auch an die Vergänglichkeit unseres eigenen Lebens. Nichts bleibt wie es ist.

Das stellen wir auch im Leben unserer Gemeinde fest. Leider verlassen uns Petra Brunner und Martin Honsberg. Der KidsGo kann erst einmal nicht mehr stattfinden. Das alles ist schmerzlich und stimmt uns traurig. Doch auch Erfreuliches ist zu berichten: ProChrist und der Weltgebetstag 2013 waren volle Erfolge. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass in unserer KiTa Kinder nicht nur gut betreut werden, sondern auch etwas von Jesus Christus erfahren, so wie es der Bericht über die Kinderbibelwoche erzählt.

Wir wissen, dass nicht wir es sind, die die Gemeinde bauen, sondern Jesus Christus unser Herr!



Werner
Blumenstein

Weltgebetstag 2013

Seit über 110 Jahren gibt es das mittlerweile weltweite, größte ökumenische Ereignis und verbindet jedes Jahr unzählige Gemeinden 24 Stunden betend rund um den Globus.

Auch wir sind seit etwa 35 Jahren dabei! Worum geht es am ersten Freitag im März?



An vielen Punkten der Erde „brennt´s“ - sollten wir Christen nicht unserem Gott mit diesen Problemen „in den Ohren liegen“? Konkret soll gebetet werden, deshalb konzentriert man sich auf **ein** Land.

Zu Zeiten der Deutschen Teilung haben weltweit Menschen auch für uns die Hände gefaltet!

In diesem Jahr war Frankreich das ausrichtende Land: „Ich war fremd – und ihr habt mich aufgenommen.“

In die Fragen von Zuwanderung und

Integration konnten wir uns gut einfühlen und uns unter das Jesuswort stellen. Es ist eine große Anfrage für jeden von uns. Erkennen wir in dem Fremden auf der Straße Jesus selbst, so wie er es gesagt hat? Ertappen wir uns nicht oft genauso dumpf in der Ablehnung von Fremdem wie so viele andere?

„Die Sorge um mein tägliches Brot ist eine materielle Frage - die Sorge um das tägliche Brot meines Nächsten ist eine geistliche“, habe ich gelernt.

Wie in den Jahren zuvor feierten wir mit den evangelischen und katholischen Nachbargemeinden diesen gut besuchten Gottesdienst gemeinsam, freuten uns

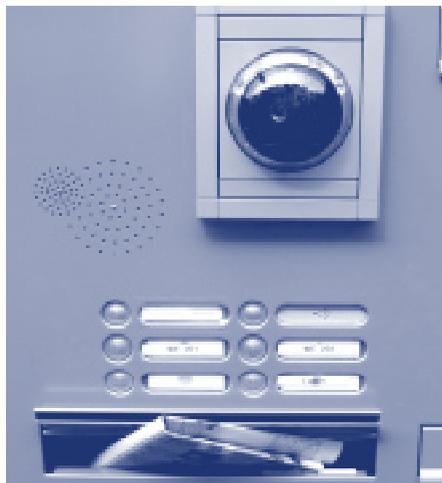
danach am leckeren, selbst gebackenen Kuchen im Gemeindesaal und pflegten die Vertrautheit der guten Ökumene auch mit der Hanbit Gemeinde. Sie beschenkte uns wieder in besonderer Weise mit musikalischem Hochgenuss!



Barbara Bieler

Was macht eigentlich das Besuchsdienst-Team ?

„Menschen entdecken durch Hingehen und Ansprechen“, so könnte das Motto für den Besuchsdienst lauten !



Es sind derzeit acht Mitarbeiter, die sich unter der Leitung unseres Pfarrers dem Besuch von Gemeindemitgliedern widmen. Manfred Hartrumpf z.B. besucht schon seit langer Zeit mit dankenswertem Einsatz die Kranken unserer Gemeinde; unterstützt wird er dabei von Pfr. i. R. Reinhold Brahm. Eine zweite Zielgruppe unseres Besuchsdienst-Teams sind die Gemeindemitglieder, welche einen „runden“ Geburtstag feiern dürfen oder 75 Jahre und älter geworden sind.

Daneben werden - und das liegt uns besonders am Herzen - diejenigen besucht, die neu in unserer Gemeinde sind. Dabei sind Dore-Maria Bröker, Ute Schmitt, Pfr. Reinhold Brahm sowie die Ehepaare Hesemann und Zernikow aktiv. Intensiv beteiligt sich bei allen drei Besuchsgruppen Pfarrer Klaus Eberhard. Einmal im Monat treffen wir uns, dann werden nach einer kurzen Andacht Erfahrungen ausgetauscht und die Aufgaben für den nächsten Monat verteilt. Wir erleben bei unseren Besuchen neben Gleichgültigkeit und Desinteresse auch viel Dankbarkeit und Freude. Dies besonders bei den älteren Menschen und den Kranken, wenn sie erfahren, dass sich da jemand um sie kümmert und sie nicht vergessen sind. Wir hoffen sehr, dass unser Team verjüngt werden kann – mit Ausnahme unseres Pfarrers sind wir eine „Ü 60 – Truppe“. Wenn jemand mithelfen kann und möchte, so würden wir uns sehr freuen! Sprechen Sie uns dann doch einfach an.

Günter Zernikow



Sie haben einen Termin: den Rader-Zoll-Tag!

Wann: 14. September 2013,
14 bis 18 Uhr

Wo: Haus Eichi, Hönninger Platz

Warum: Aktionstag RaderZoll

Wer: Aktionsteam RaderZoll

In den letzten drei Jahren sind in den Stadtteilen Zollstock, Raderthal und Raderberg Neubauten errichtet worden. Viele Neubürger wohnen in unserem Gemeindesprengel: Zollstockgärten, Marienhof, Projekt Raderberger Straße und Reiterstaffel. Wir wollen diese Menschen begrüßen und mit uns „Altbürgern“ bekannt machen, deshalb nehmen wir an den Vorbereitungen des Aktionstages teil. Gruppen und Kreise wollen ihr Angebot im „Veedel“ dazustellen. Eingebettet wird diese Präsentation in ein vielfältiges und buntes Rahmenprogramm von Jugendgruppen und Kitas. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.kirche-raderthal.de. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt. Wir würden uns auch über Ihr Kommen freuen.

Monica
Schlumberger-
Knupfer



Bücherflohmarkt

im Gemeindesaal
der Ev. Philippus Kirchengemeinde,
Albert-Schweitzer-Str. 3-5,
50968 Köln,
am 14.07.2013 von 11 bis 15 Uhr.

Wir laden Sie herzlich ein,
in unserem großen Bücherfundus
zu stöbern.
Ihre Auswahl ist gegen eine Spende
zu erwerben.

Das Geld kommt unserem Projekt:

**„Entdecke Dein Talent -
die Geldvermehrung“**

zugute.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Gries Inge Herrig
Tel. 0221-3685403 Tel. 0221-344783

Möchten Sie Bücher aus Ihren
Regalen aussortieren,
so nehmen wir diese gerne in unseren
Fundus auf.

Ihre Bücher können Sie am
12.07.2013 von 17 bis 18 Uhr in
unserer Gemeinde/Gemeindesaal
abgeben.

Bücher-Tausch-Station oder Geben-und-Nehmen-Regal

Es gibt ein zusätzliches Angebot in
unserer Gemeinde: Seit dem 22.März
ist die Bücher-
Tausch-Station
oder auch das
Geben-und-Neh-
men-Regal aufge-
baut und bestückt.
Den ersten Auf-
tritt hatte es
bereits am Sonn-
tag derselben
Woche. So wurde
es nach dem Got-
tesdienst auf dem
Platz vor Kirche
und Gemeinde-
haus von Kirch-
gängern durch-
stöbert und erste
Bücher fanden
neue Leser.
Das Angebot des
Büchertauschens
soll nun jeden
Sonntag nach dem
Gottesdienst
bestehen. Und so
funktioniert es: Man bringt ein Buch
mit, für das man keine Verwendung
mehr hat, und tauscht es im Regal
gegen ein beliebiges anderes ein.

Ganz einfach und für alle ein Gewinn!
Die Bücher im Regal sind bereits grob

in Kategorien wie
Heilige Schrift,
Romane, Krimis,
Kinderbücher und
fremdsprachige
Bücher sortiert.
Demnächst soll
auch eine entspre-
chende Beschrif-
tung angebracht
werden.
Wichtig ist uns
noch zu sagen,
dass dies eine
Tausch-Station
ist. Von großzügi-
gen Bücherspen-
den bitten wir
abzusehen, da wir
hierfür nicht die
ausreichende
Kapazität haben.
Über Bücherspen-
den freut sich wie
immer der
Bücherflohmarkt

zu den vorher angekün-
digten Zeiten.
Viel Spaß beim Tauschen und Schmö-
kern!

Katharina von Einem



Kinderbibelwoche

Fli
Fli flai
Fli flai flo
Fista
Kumbala kumbala kumbala fista
e e na na klavista
esta meni sena meni uwa ana ban beni
bau didn di didn dotn bauauau di didn dotn
Pssst!



Mit diesem Piratenspruch wurde ich gerufen. Ich bin Elmar Goldzahn und habe mit den 22 Kindern der Kita, den Erzieherinnen, Petra Brunner, Martin Honsberg, Pfr. Klaus Eberhard und dem Alten Petrus eine spannende Kinderbibelwoche verlebt.

Alles fing damit an, dass ich, Elmar Goldzahn, Pirat und größter Schatzsucher, mal wieder auf Schatzsuche war. Aber nicht auf der Suche nach irgendeinem Schatz, NEIN, sondern auf der Suche nach dem Schatz meines Lebens. Ja und dann traf ich den Alten Petrus und der erzählte den Kindern und mir viele aufregende Geschichten aus der Bibel und von einem Mann namens Jesus!

Am ersten Tag hat ein Bauer einen riesigen Schatz im

Acker gefunden und ihn wieder vergraben. Da dachte ich, wie dumm ist der eigentlich, bis der Alte Petrus erklärte, dass er den Acker gekauft und dann den Schatz ausgegraben hat.



Die Kinder haben an diesem Tag tolle Schatzkisten gebastelt und jeden Tag gab es einen kleinen Schatz für die Kiste. Ach und dann gab es da noch die reiche Frau, die trotz ihres vielen Geldes nicht glücklich war.

Und ein Hirte, der wegen eines Schafes seine ganze Herde allein gelassen hat. Das konnte ich gar nicht verstehen, bis mir Petrus von Gott erzählt hat, und dass Gott immer für uns da ist. Er sagte sogar, dass die Kinder und überhaupt alle Menschen Schätze sind und dass es gar nicht wichtig ist, viel Geld und Gold zu haben. Viel wichtiger sind Freunde und der Gott-Schatz!

Echt Spitze diese Woche! Wir haben gemeinsam viele Spiele gespielt, tolle Lieder gesungen und zu guter Letzt sogar einen echten Schatz gefunden.



Petra Damm-Denis

Das Fernsehprogramm Bibel-TV strahlt täglich rund um die Uhr seine Sendungen aus.

Viele Menschen sitzen täglich mehrere Stunden vor dem Fernseher, dort sehen sie allerdings nur wenig christliches Programm. Deshalb gibt es Bibel TV: um möglichst vielen Menschen die Botschaft von Gott über das Fernsehen zu vermitteln.



Die Monatsprogramme können kostenlos bei Bibel TV, Wandalenweg 26, 20097 Hamburg bezogen werden. Auch liegen sie immer am Ausgang der Kirche zum Mitnehmen aus.

Im nächsten Jahr feiert die Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal ihr 50jähriges Bestehen.



Wir würden uns freuen, wenn Sie noch vorhandene Bilder, Zeitungsausschnitte oder andere Dokumente aus dieser Zeit, insbesondere aus den ersten Jahren, Herrn Günter Zernikow oder Frau Christine Wilke zukommen lassen würden.

Der Gemeindebrief, den Sie jetzt in den Händen halten, ist dann wichtig und wertvoll, wenn er möglichst viele Gemeindeglieder erreicht.

Seit dem letzten Jahr haben wir für einige Straßen keinen festen Verteiler mehr. Zur Zeit sind es die Sooneckstraße und die Annastraße. Wenn Sie jemanden kennen oder selbst alle drei



Monate ein oder zwei Stunden einen Spaziergang durch „Ihre“ Straße machen und dabei dort den Gemeindebrief verteilen möchten, dann sagen Sie doch bitte Frau Wilke (Tel. 354084) Bescheid oder sprechen Sie sie nach dem Gottesdienst an. Vielen Dank, wenn Sie sich angesprochen fühlen oder es weitergeben.

Unsere Jugendreferentin Petra Brunner geht

Liebe Frau Brunner,

aus privaten Gründen haben Sie sich entschieden, uns nach acht Monaten wieder zu verlassen, was wir sehr



bedauern. Zuverlässig und engagiert haben Sie Ihren Dienst in der Gemeinde getan. Einmal im Monat leiteten Sie den Katechumenen- und Konfirmandenunterricht und die Begegnungsstunde in der Kita. Ein Höhepunkt und zugleich auch Abschluss war hier sicher die Kinderbibelwoche unter Ihrer Leitung. Insbesondere im CVJM Köln-Süd waren Sie mit der Begleitung der Mitarbeiter und der Leitung von Gruppen und Freizeiten die entscheidende Bezugsperson für unsere Jugendlichen. Darüber hinaus haben Sie manches Projekt wie den „Casino-Abend“ auf CVJM-Ebene umgesetzt. Auf Kirchenkreisebene haben Sie an der „church night“ mitgemacht. Liebe Frau Brunner, gerade die Mitarbeiter des CVJM Köln-Süd, in dem Sie hauptsächlich tätig waren, werden Sie vermissen. Wir danken Ihnen sehr für ihre Arbeit und wünschen alles Gute und vor allem Gottes Segen auf Ihrem privaten wie beruflichen Weg!

Klaus Eberhard

Der KidsGo hört auf

Ab den Osterferien gibt es leider keinen regelmäßigen KidsGo (Kindergottesdienst) mehr.

Ausschlaggebend dafür war zum einen, dass in dem letzten Jahr zunehmend weniger Kinder zu den Gottesdiensten kamen und mancher Kindergottesdienst nicht stattfand, da gar keine Kinder da waren.

Zum anderen hörten viele wichtige KidsGo-Leiter vor den Osterferien auf, so dass auch dort nur wenige aus dem KidsGo-Team übrig blieben.



An dieser Stelle bedanke ich mich bei euch, liebe KidsGo-Helfer für die viele Mühe und Zeit, die ihr investiert habt, und auch für das Durchhaltevermögen, das ihr hattet: Andrea Böttcher, Carla Herrig, Anne und Steffen Gries, Carolin Nahrendorf, Olga Rieger, Petra Splawski, David und Ulrike Bieber!

Für die Zukunft versuchen wir, für bestimmte Gottesdienste, wie z. B. bei dem Welcome, einen KidsGo anzubieten. Ein neues KidsGo-Helferteam wird dazu gerade aufgebaut.

Klaus Eberhard

40-jähriges Ordinations-jubiläum

Ein Pfarrer im Ruhestand? So erlebe ich Sie zum Glück nicht, lieber Bruder Brahm!



Einmal im Monat ungefähr übernehmen Sie für mich die Vertretung bei Gottesdiensten. Sie gestalten mit mir die Osternacht oder auch allein den Gottesdienst für jung und alt und machen viele Besuche in der Gemeinde. Es macht mir Freude, wenn ich Ihnen, meistens auf dem Rad, zusammen mit Ihrem Hund auf der Straße begegne. Sie haben immer was zu erzählen! Mit Ihrer Art kann ich mir klar vorstellen, was für ein guter Pfarrer Sie in all den 40 Jahren Amtszeit gewesen sind und wie segensreich Ihre Arbeit war und auch noch ist! Am Sonntag, den 11. August, feiern wir daher ihre 40-jährige Ordination, zu der ich herzlich unsere ganze Gemeinde einlade. Ich wünsche Ihnen zu diesem Jubiläum vor allem Gottes Segen!

Klaus Eberhard

Unser Organist Martin Honsberg geht

Lieber Martin,

eigentlich hatte ich gehofft, dass es noch etwas dauert, bis du gehst. Nun kommt doch alles schneller als erwartet.

Wir freuen uns für dich, dass du ab Anfang Juli eine neue Stelle in Kaarst-Büttgen gefunden hast, die wir dir so nicht bieten konnten.

Wir sind natürlich traurig, dass so ein toller Organist sowohl an Orgel und Klavierflügel von uns weg geht. Im Rückblick kann ich nur sagen: Die Zusammenarbeit in den genau drei Jahren mit dir war echt sehr schön!

Fast gemeinsam haben wir in der Philippus-Kirchengemeinde Mitte 2010 angefangen - du als Organist und ich als Pfarrer. Das war ein guter Start und wir haben uns innerhalb kurzer Zeit aufeinander eingespielt. Ich habe mich an dir und deinem Spiel in der Kirche immer erfreut. Da war ich nicht der Einzige. Der Applaus am Ende manches Gottesdienstes zeigte, wie dankbar dir unsere Gemeinde ist.



Mit viel Freude warst du dabei und hast dich von ganzem Herzen mit unserer Gemeinde identifiziert. Das zeigte auch zuletzt die Kinderbibelwoche, in der du dir nicht zu schade

warst, Rollen richtig gut nachzuspielen und die Kinder mit den eingeübten Liedern zu begeistern. Zudem hast du - was ich dir hoch anrechne! - ehrenamtlich über deine Arbeitsstunden hinaus einen Kinderchor in der Gemeinde aufgebaut.

Lieber Martin, wir werden dich im Gottesdienst am Sonntag, den

23.6.2013 um 10 Uhr, verabschieden und dich nur schweren Herzens ziehen lassen.

Wir wünschen dir für deine neue Stelle und für dein Leben zusammen mit deiner Verlobten alles Gute und Gottes reichen Segen!

Klaus Eberhard

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.
Letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome.
www.welcome-koeln.de

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienste der Grundschule Annastraße

finden alle zwei Wochen donnerstags um 8:15 Uhr in der
Kirche in Raderthal statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr.
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen.
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.
Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

Kinderchor für Kinder im Grundschulalter

donnerstags 15:30 bis 16:15
Organist Martin Honsberg (Tel. 0221-44 90 76 30)

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,
Gebet und anschließend Frühstück.
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

Besondere Termine

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

Jungen CVJM

6 bis 8 Jahre, Kometen
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.



Mädchen CVJM

5 bis 7 Jahre, „Gummibärchen“
freitags 15:45 bis 17:00 Uhr.

11 bis 14 Jahre, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr.

CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

Offener Treff für Jugendliche
und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim.

Gesucht wird ein Redaktionsleiter für den Gemeindebrief

Zum Jahresende 2013 wird Herr Blumenstein die Redaktionsleitung des Gemeindebriefs aus Altersgründen niederlegen. Es wird dringend jemand gesucht, der diese Aufgabe ehrenamtlich weiterführen wird. Natürlich ist eine Einarbeitung möglich. Das bewährte Redaktionsteam steht der zukünftigen Redaktionsleitung zur Seite.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns bitte an.

Sonntag	02.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	09.06.	10:00	Gottesdienst mit Taufe und Cantamo Chor
Sonntag	16.06.	10:00	Tauferinnerungsgottesdienst mit Kinderchor
Sonntag	23.06.	10:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Martin Honsberg
Sonntag	30.06.	10:30	Welcome Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	07.07.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	14.07.	10:00	Familiengottesdienst mit Frauenchor. Anschließend ein kleines Gemeindefest mit Bücherflohmarkt
Sonntag	04.08.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	11.08.	10:00	Gottesdienst und 40jähriges Ordinationsjubiläum von Pfarrer i.R. Reinhold Brahm
Sonntag	01.09.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	08.09.	10:00	Gottesdienst mit Taufe

Termine im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	29.05.	10:15	Gottesdienst
Mittwoch	12.06.	10:15	Gottesdienst
Mittwoch	10.07.	10:15	Gottesdienst
Mittwoch	28.08.	10:15	Gottesdienst

Kleines Gemeindefest

Kurz vor den Sommerferien wird ein kleines Gemeindefest stattfinden. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst mit dem Frauenchor um 10 Uhr. Anschließend gibt es einen Bücherflohmarkt im Gemeindesaal und Grillen auf dem Vorplatz. Wir laden dazu herzlich ein am **Sonntag, den 14. Juli!**

Aus dem Presbyterium

- 1 Die Umsetzung der Punkte des Zieltages schreitet weiter voran. In Bezug auf den Punkt „Philippus“ - die Marke soll eine Werbeagentur/ein Designer mit dem Entwurf eines neuen einheitlichen Logos beauftragt werden.
- 2 Zur Verbesserung und Vereinfachung der Tonübertragung ist dem aktuellen Technikstand gemäß ein digitales Mischpult angeschafft worden. Uwe Lörch hat die Installation des Mischpultes übernommen und sich bereit erklärt, das Presbyterium, das Technik-Team und Herrn Kruppa einzuweisen.
- 3 Sechs Passionsandachten haben dieses Jahr wieder gemeinsam mit der katholischen Nachbargemeinde St. Maria Empfängnis stattgefunden. Da diese Andachten zunehmend gut angenommen werden, sind sie auch für nächstes Jahr wieder geplant.
- 4 Ein ökumenischer Arbeitskreis wird gegründet. Anlass ist die Anfrage der katholischen Nachbargemeinde St. Maria Empfängnis nach einem ökumenischen Partnerschaftsvertrag, welcher in Vorbereitung ist.
- 5 Im September 2013 wird eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt-Teile Raderthal, Raderberg und Zollstock (RaderZoll) stattfinden. Unsere Gemeinde wird wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein. Frau Gries und Frau Schlumberger-Knupfer nehmen regelmäßig an Planungsgesprächen teil.
- 6 Die Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier 2014 schreiten voran. Ein Entwurf der geplanten Festschrift ist bereits dem Presbyterium vorgelegt worden.

Nachricht von der Rheinischen Landessynode 2013



Manfred Rekowski, 54 Jahre, ist Nachfolger des langjährigen Präses Nikolaus Schneider der Rheinischen Kirche. Er war vor seiner Berufung ins Landeskirchenamt Superintendent in Wuppertal. Er kündigte an, das Amt mit „einer gewissen Konzentration nach innen“ auszuüben. Er sagte auch: „Die Aufgabe unserer Generation ist es, unaufgeregt die zu groß gewordenen kirchlichen Strukturen an die kleiner werdenden Zahlen anzupassen, um die Hände und den Kopf frei zu haben für das Beten und Arbeiten. Wir haben eindeutig über unsere Verhältnisse gelebt.“

Am 3. März wurde Manfred Rekowski als Präses in Düsseldorf eingeführt.

Philippus - Gesichter - Geschichten



Lina Reitze

Hallo, mein Name ist Lina und ich bin 13 Jahre alt.

Ich kenne die Kirche seit ich hier in der Kita war. Seitdem habe ich gerne die CVJM Angebote wie z.B. die Mädchengruppe oder die Church-Night verfolgt.

Ich freue mich jede Woche dienstags, donnerstags und sonntags mit Inlinern zur Kirche zu fahren. Ich liebe die Natur und mein größtes Hobby ist Reiten, besonders viel Spaß hat mir deswegen auch die Katechumenen-Freizeit auf dem Kirschkamper Hof gemacht.

Ich stelle gerne viele Fragen zu Gott und der Welt und hoffe, dass meine Zeit bis zur Konfirmation ausreicht, um sie alle beantworten zu können.



Petra Splawski

Mein Name ist Petra Splawski und ich habe drei Kinder.

Obwohl wir in Rondorf wohnen, kommen wir nach Raderthal zum Gottesdienst.

Zwei meiner Kinder besuchen zurzeit den Katechumenenunterricht und ich unterstütze musikalisch mit Gitarre ein wenig den Unterricht zu Beginn bei der Andacht und arbeite bei manchen Einheiten des Unterrichts mit.

Von einer längeren Pause abgesehen, komme ich schon sehr lange in die Gemeinde. Durch den Besuch der Steetube, die damals noch Teestube hieß, und der Andachten, die dort gehalten wurden, bin ich zum Glauben an Jesus gekommen. Ich begann, die Gottesdienste regelmäßig zu besuchen und in der Gemeinde mitzuarbeiten.



Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
Email eberhard@kirche-koeln.de

Jugendreferent z. Z. unbesetzt

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
Email ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang September
2013

Redaktionsschluss 4. Juli 2013

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum
V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Uwe Lörch, Christine Wilke, Wolfgang Wilke,
Günter Zernikow.

© Bildnachweis: wikimedia.org: Titelbild; Wolfgang Wilke: S. 3-8, 10, 11, 15;
Gerhard Jocheneken: S. 5; Fionn Große (pixelio.de): S.6; Günter Zernikow: S. 6;
www.bibeltv.de: S. 9; www.ekir.de: S.14.